

Nur gesunde Patientinnen sind gute Patientinnen

Die «Ökonomisierung» als Treiber für Doppelstandards
in der Gesundheitsversorgung

Kolloquium für Psychotherapie und Psychosomatik

23. Oktober 2017

Referentin: Anna Sax, lic.oec.publ., MHA

Ökonomisierung bei Giovanni Maio

«Je unsicherer das vorzuweisende Ergebnis wird, desto rechtfertigungsbedürftiger wird es, sich der bedrängten Person überhaupt anzunehmen.»

„Die Ökonomisierung des Sozialen bedeutet nicht weniger als der Ersatz des Sozialen durch das Rentabilitätskalkül.»

«Die Ökonomisierung löst eine zunehmende Entfremdung der helfenden Berufe von ihrer eigenen Identität aus und stürzt sie in eine Sinnkrise ihres Tuns»

Giovanni Maio, Medizinethiker, 2015

Vol. 9, N° 4, 2014

a Akademien der
Wissenschaften Schweiz

**swiss academies
communications**

www.akademien-schweiz.ch

Medizin und Ökonomie – wie weiter?

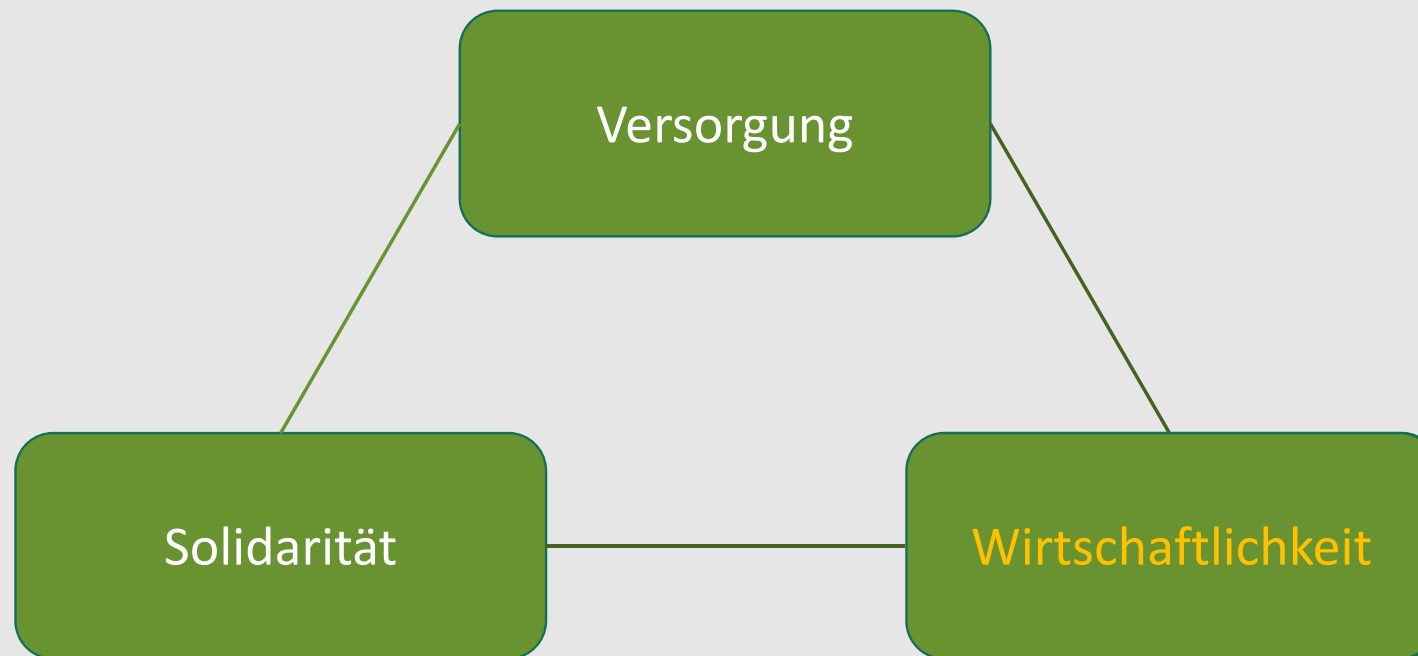
Positionspapier der Schweizerischen Akademie
der Medizinischen Wissenschaften

Ökonomisierung bei der SAMW

*«Statt über die ‘Ökonomisierung der Medizin’ zu klagen und diese passiv hinzunehmen, kann die gegenwärtige Situation als Anlass verstanden und genutzt werden, sich der **Ziele im Gesundheitswesen** zu vergewissern und Strukturen und Prozesse auf die gewünschten Ergebnisse auszurichten.»*

Schweizerische Akademie der Medizinischen Wissenschaften SAMW, 2014

Die drei Ziele im Krankenversicherungsgesetz (KVG)



Neue Ökonomisierung, Thesen

- Ökonomie im Gesundheitswesen ist kein neues Phänomen.
- Neu ist dagegen, dass die Politik gezielt Anreize setzt, um einerseits die Selbstverantwortung der Versicherten und andererseits den Wettbewerb zwischen den Leistungserbringenden zu fördern.
- Damit entsteht ein Markt für Gesundheitsdienstleistungen, von dem Patientinnen und Patienten profitieren, sofern sie über die notwendigen Kompetenzen, Ressourcen und Beziehungen verfügen.



Neue Spitalfinanzierung: Auswirkungen, erste Erkenntnisse

- Patientenselektion durch die Spitäler (BAG 2015)
- Steigender administrativer Aufwand für Gesundheitspersonal (FMH 2016)
- Bonuszahlungen an Ärztinnen und Ärzte (FMH 2016)
- Kantone: Konflikt zwischen Förderung des Wettbewerbs und Gewährleistung der Versorgungssicherheit (BAG 2015)

Pro Mente Sana zu TARPSY

Das geplante Finanzierungssystem TARPSY

Kommerz mit verwundeten Seelen?



«Auf der Basis des TARPSY-Finanzierungsmodells werden die psychiatrischen Kliniken wie normale Unternehmen geführt. Sie sind selbst für ihre Investitionen verantwortlich, müssen Gewinne erzielen und sich im Wettbewerb untereinander 'bewähren'.»

Empfehlungen

- Grenzen aufheben
 - zwischen Tarifen
 - zwischen «Stationär» und «Ambulant»
- Integrierte Versorgung fördern
- Weniger «künstlicher Wettbewerb»
- Mehr Aufmerksamkeit für vulnerable Bevölkerungsgruppen
- Prävention und Gesundheitsförderung stärken
- Zuerst an die Qualität, dann an die Kosten denken
- Rückzug der öffentlichen Hand stoppen



Vielen Dank für Ihre Aufmerksamkeit

Den schriftlichen Vortrag mit Literaturliste
stelle ich auf Anfrage gerne zur Verfügung